

Nachhaltige Entwicklung als Thema in Nachrichten des Fernsehens

Zusammenfassung

Nachhaltige Entwicklung wird als das gesellschaftspolitisch wichtigste Ziel des Jahrhunderts verstanden, entsprechend, so sei vermutet, wird dieses Leitbild in der Hauptinformationsquelle Fernsehnachrichten beachtet. Doch eine aussagefähige kommunikationswissenschaftliche Betrachtung dieser Annahme steht bisher noch aus. Der vorliegende Aufsatz widmet sich dieser Forschungslücke und stellt ausgewählte empirische Ergebnisse von Leitfadeninterviews mit deutschen Nachhaltigkeitsexpertinnen/-experten und Journalistinnen/Journalisten sowie einer Inhaltsanalyse deutscher Hauptnachrichtensendungen zum Zeitpunkt des Nachhaltigkeitsgipfels von Johannesburg im Jahr 2002 vor. Dabei wird die Besonderheit von Fernsehnachrichten (im Vergleich zu Nachrichten anderer Medien) – die Visualisierung – besonders berücksichtigt.

Abstract

Sustainable development is one of the most important issues of modern society. Therefore it has to be assumed that it is widely considered on television news. But until now, there has been no scientific investigation of the news content related to sustainability. The present paper bridges this gap and presents selected results of interviews with German sustainability experts and news journalists as well as results of a content analysis of the most popular German daily broadcasting news regarding sustainable development. The content analysis took place around the time of the sustainability world congress of Johannesburg in 2002. Thereby the specific features of television news (in comparison to other forms of media) – the visual aspects – have been in the focus of this study.

1 Einführung

Das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung (kurz Nachhaltigkeit) besitzt in seiner Vielfalt eine große politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutsamkeit von maximaler Reichweite und wird als das gesellschaftspolitisch wichtigste Ziel dieses Jahrhunderts verstanden (vgl. statt anderer BMU¹⁾ 1997/2003). Es beinhaltet

1) Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Deutschland.